

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

| | | | |
|--|--|----------------------------------|---|
| Name: | | Austausch im: | 2020/2021 <small>(akademischen Jahr)</small> |
| Studiengang: | Bachelor Lehramt mit Sonderpädagogischer Förderung | Zeitraum (von bis): | 09/2020 - 12/2020 |
| Land: | United Kingdom | Stadt: | Birmingham |
| Universität: | University of Birmingham | Unterrichts- sprache: | English |
| Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS) | | Erasmus+ | |

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

| | 1 <small>(niedrig)</small> | 2 | 3 | 4 | 5 <small>(hoch)</small> |
|----------------------------|-------------------------------|---|---|---|----------------------------|
| Soziale Integration: | | | | | X |
| Akademische Zufriedenheit: | | | | X | |
| Zufriedenheit insgesamt: | | | | | X |

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Da ich Lehramt mit sonderpädagogischer Förderung mit dem Fach Englisch studiere, gehört zu meinem Bachelorstudium auch ein Auslandsaufenthalt im englischsprachigen Ausland. Ich habe mich für ein Auslandssemester in Großbritannien mit Erasmus+ entschieden und mich im Dezember 2019 für das Wintersemester 2020 in Birmingham beworben. Im Februar 2020 kam dann die Nachricht, dass ich den Platz an der University of Birmingham bekommen habe. Daraufhin folgte die Online-Akzeptanzerklärung beim Referat Internationales im März. Bis im September dann mein Auslandssemester losging, mussten noch einige Formalitäten geklärt werden, wie z.B. das Grant Agreement mit Erasmus, das Learning Agreement mit beiden Universitäten sowie die Anmeldung inklusive Kurswahl in Birmingham. Dies lief dieses Jahr größtenteils online ab, da im den ganzen Sommer keine persönlichen Treffen an der Universität stattfinden konnten. Sowohl die Fakultät 13 als auch das Referat Internationales und die Zuständigen in Birmingham dienten dabei als tatkräftige Unterstützung und trotz der Pandemie konnte alles vor Abreise gut organisiert werden. Privat habe ich mich dann noch um den Abflug und eine Unterkunft kümmern müssen. Die Fakultät bietet hierfür die Kontaktdaten der Studierenden an, die im letzten Semester in Birmingham studiert haben, was für die Organisation sehr hilfreich ist. Für die Kurswahl in Birmingham muss man sich zwar ein bisschen mit dem elektronischen System bzw. dem Intranet der University of Birmingham vertraut machen, jedoch wird dies in den E-Mails der UoB gut erklärt. Für die Anrechnung musste ich mich nur mit den Beauftragten der Fakultät in Verbindung setzen. Die Kurswahl lief bei mir relativ unkompliziert ab, auch die Kurszulassung erfolgte relativ zügig, jedoch musste ich durch das Online-Semester bis zum Semesterbeginn auf meinen Stundenplan warten (dies betraf jedoch alle Studierende in

diesem Semester). Die Kommunikation mit der UoB war jederzeit unkompliziert und auf Antworten zu dringenden Fragen musste man nie lange warten.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich konnte mir mein Auslandssemester durch meinen Nebenjob und die Erasmus+-Förderung finanzieren.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Großbritannien bis zum Ende des Jahres 2020 noch zur Europäischen Union gehörte, brauchte ich für mein Auslandssemester nur meinen Ausweis. Zusätzlich habe ich noch eine private Auslandskrankenversicherung abgeschlossen und mir eine Kreditkarte besorgt, die für das Leben in Großbritannien eigentlich unverzichtbar war, da man viele Dinge online nur mit Kreditkarte bezahlen konnte (bspw. Zug- und Bustickets).

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe für mein Auslandssemester in Großbritannien keinen Sprachkurs absolvieren müssen, weil ich seit 2017 Englisch an der TU Dortmund studiere und im Abitur Englisch als Leistungskurs und zwei bilinguale Fächer erfolgreich abgeschlossen habe. Jedoch ist ein Online-Sprachtest für die Teilnahme an Erasmus+ vor und nach dem Auslandsaufenthalt verpflichtend. Hierfür bekommt man automatisch einen Link zum Onlineportal zugesendet. Der Test besteht aus vier verschiedenen Bereichen, für die ich jeweils 10-15 Minuten benötigt habe.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Zu meinem Auslandssemester bin ich zusammen mit einer anderen Studentin aus Dortmund mit dem Flugzeug angereist. Wir kamen ein paar Tage vor der Einführungswoche (Welcome Week) in Birmingham an, sodass wir noch Zeit hatten uns einzugewöhnen. Nach unserer Ankunft mussten wir noch unsere UniCard abholen, uns bei einem Hausarzt (GP) registrieren und den Council Tax Letter der Universität an unsere Vermieterin senden. Alle Informationen hierzu haben wir von der University of Birmingham erhalten.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Den Campus konnte ich trotz der Pandemie in der Einführungswoche kennenlernen. Dort konnte ich dann auch direkt meine UniCard abholen. Meine Ansprechpartner der UoB konnte ich leider nur online kennenlernen, jedoch war auch hier die Kommunikation jederzeit unkompliziert. In der ersten Woche habe ich an vielen Online-Angeboten teilgenommen, wie z.B. Informationsveranstaltungen der Exchange Society, des International Offices und meines Colleges (College of Social Sciences). Es war trotz der schwierigen Situation relativ einfach Kontakte zu anderen Auslandstudierenden zu knüpfen, auch weil ich die Studierenden, die mit mir aus Dortmund nach Birmingham gegangen sind, schon im Vorhinein kennenlernen konnte. Auch durch die Societies der Universität war es möglich Kontakte zu knüpfen und ein paar Studierende aus Birmingham und Umgebung kennenzulernen. Hier kann ich vor allem die Birmingham University Dancing Society empfehlen, die trotz der Pandemie wöchentliche Online-Abende und Tanztraining angeboten hat. Die Societies sind entweder kostenfrei oder nehmen einen kleinen Beitrag pro Jahr. Durch die Pandemie konnte ich das Mensaangebot in Birmingham leider nicht kennenlernen. Jedoch gab es in der Einführungswoche einige Streetfood-Stände und man konnte sich jederzeit einen Kaffee oder einen Snack auf dem Campus holen. Auch verfügt die Universität über einen Spar-Supermarkt, einen Copyshop und einen UoB-Merchandiseshop. Wegen der Pandemie konnte man die Bibliothek nur mit vorheriger Buchung betreten. Die Bibliothek verfügt über viele Arbeitsplätze und die Bücherauswahl vor Ort und online ist sehr umfangreich. Zusätzlich verfügen

die anderen Gebäude auf dem Campus über weitere Lernplätze (sehr zu empfehlen ist das Teaching & Learning Building).

Abschließend muss erwähnt werden, dass der Campus mit seinen alten Gebäuden, der modernen Bibliothek und dem sagenumwobenen Uhrenturm, genannt Old Joe, eine sehr schöne Atmosphäre hat. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt und hätte gerne noch mehr vom Campusleben mitgenommen, als mir das aufgrund der Situation möglich war.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die University of Birmingham hat ein gutes hybrides Lehrkonzept während der Pandemie aufgebaut. Jede Woche gab es Vorlesungsvideos zum Angucken, begleitende Literatur zum Lesen und Aufgaben zur Bearbeitung. Zusätzlich gab es zu jedem Modul ein 45-minütiges Seminar, um das Gelernte weiter zu vertiefen. Dies konnte man entweder online oder in einer Kleingruppe auf dem Campus wahrnehmen (ich habe mich für die Campusversion entschieden). Als Unterstützung wurde man einem Tutor zugeteilt, mit dem man sich wöchentlich in einer online Gruppe getroffen hat. Dieser hat Fragen zu Prüfungen und dem Studium im Allgemeinen beantwortet und diente als persönlicher Ansprechpartner bei jeder Art von Schwierigkeiten während des Semesters. Dies war sehr hilfreich, um an der fremden Universität Fuß zu fassen. Auch bieten die Tutoren ein persönliches Treffen (derzeit online) pro Semester an, wo über persönliche Entwicklungen und mögliche Ziele gesprochen wird. Somit dient der Tutor auch als persönlicher Lernbegleiter für das gesamte Studium in Birmingham.

Die Professoren, die ich an der University of Birmingham kennenlernen durfte, waren alle sehr nett und hilfsbereit. Dadurch, dass man seine Dozenten in Großbritannien duzt, ist das Verhältnis zwischen allen auf Augenhöhe. Dies macht die Arbeitsatmosphäre sehr angenehm. Das Semester in Birmingham besteht aus der Einführungswoche und 11 Wochen Seminaren. Die 12. Woche dient als Prüfungsunterstützungswoche. Während der Einführungswoche habe ich einen Onlinekurs zum Thema Studienbeginn und Prüfungen an der Universität absolvieren müssen. Auch wenn ich in dem Bereich durch mein Studium in Deutschland schon einiges gewusst habe, ist der Kurs sehr hilfreich und vor allem für Studienanfänger essentiell. Die Prüfungen in Großbritannien bestehen meist aus Hausarbeiten als aus Präsenzprüfungen, was für Auslandsstudenten von Vorteil ist. Da jedoch die Heimatuniversität unsere Noten im Januar braucht, wurden einige unserer Abgabetermine verlegt, was wir erst in der Mitte des Semesters erfahren haben. Es schien aber vorher bekannt zu sein, dass Auslandsstudenten ihre Essays alle im Dezember noch abgeben müssen, weswegen wir uns eine Vorabinformation diesbezüglich gewünscht hätten. Die kurzfristige Änderung unserer Fristen hat (vor allem in Zeiten einer Pandemie) zu zusätzlichem Abgabestress in den letzten Wochen des Auslandsaufenthaltes geführt.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

In Birmingham studieren viele internationale Studierende, wodurch die Wohnungssuche für möblierte Zimmer auf Zeit verhältnismäßig einfach ist. Im Vorhinein bekam ich von der Universität in Birmingham die Information, dass Erasmus-Studierende kein Anrecht auf ein Zimmer in einem der Wohnheime auf dem Campus haben. Jedoch habe ich vor Ort mit Erasmus-Studierenden gesprochen, die einen Platz im Wohnheim bekommen haben. Von einer Freundin, die vorher schon für ein Auslandssemester in Birmingham war, habe ich eine Internetseite empfohlen bekommen, auf der mehrere Zimmer in verschiedenen Häusern angeboten werden. Dort bin ich fündig geworden. Die Miete der Zimmer, die ich im Internet gefunden habe, befand sich zwischen 300 und 450 Pfund (was wohl verhältnismäßig eher günstig ist). Als Kautions musste ich die Miete für den ersten und den letzten Monat zusammen überweisen, wodurch ich jedoch im letzten Monat keine Miete mehr zahlen musste. Des Weiteren habe ich aufgrund der Pandemie eine kleine Mietsenkung erhalten.

Das Haus, in dem ich gewohnt habe, befindet sich in Selly Oaks und besteht aus 4 Schlafzimmern, einem Wohnzimmer, einer Küche und einem Bad für alle Bewohner (von der Vermieterin gibt es allerdings auch Zimmer mit eigenem Bad oder sogar kleine Wohnungen für 1-2 Personen). In der Küche und im Wohnzimmer war die Grundausstattung vorhanden, inklusive Waschmaschine und

Trockner. Die Schlafzimmer bestehen alle aus einem Bett, einem Schreibtisch inklusive Stuhl, einem Schrank und einer weiteren Sitzmöglichkeit (z.B. Sitzsack oder Sessel). Also war das Haus mit allem ausgestattet, was man zum Wohnen und Studieren benötigt. Auch von anderen Studierenden habe ich ähnlich positive Erfahrungen gehört.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Insgesamt habe ich in Birmingham drei Monate gelebt. Meine Miete belief sich insgesamt auf knapp 1000 Pfund. Meine Kosmetik- und Hygieneprodukte habe ich alle von zu Hause mitgebracht. Durch günstige Supermärkte, wie Aldi und Asda, konnte ich die Kosten für Lebensmittel ganz gut bewältigen und würde sagen, dass ich nach Anschaffung der Grundlebensmittel (z.B. Öl, Gewürze, Reis etc.) circa 30 Pfund pro Woche für Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs ausgegeben habe. Allerdings bin ich immer mit meiner Mitbewohnerin einkaufen gegangen, mit der ich auch zusammen gekocht habe, weswegen ich den Preis unserer Wocheneinkäufe halbiert habe. Da von meinem Wohnort die Universität sowie einige Einkaufsmöglichkeiten gut zu Fuß erreichbar waren, war ich häufig zu Fuß unterwegs und habe insgesamt circa 90 Pfund für Bustickets innerhalb Birminghams und circa 40 Pfund für einen Ausflug nach London ausgegeben. Weitere Reisen waren wegen der Pandemie leider nicht möglich. Studentenrabatte, die ich mitbekommen habe und nutzen konnte, gab es im Bereich des Unisports, in umliegenden Museen (z.B. Cadbury World) und in einigen Bekleidungsgeschäften.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Durch meine Vermieterin hätte ich die Möglichkeit gehabt, mir ein Fahrrad während meines Aufenthaltes für 20 Pfund zu leihen (Kaution 50 Pfund). Da jedoch die Universität auch zu Fuß zu erreichen war und man für die Fahrt in die Innenstadt einen Bus zwei Straßen weiter nehmen konnte, habe ich mich letztendlich doch dagegen entschieden. In der Nähe des Hauses gab es drei Buslinien, die ich regelmäßig genutzt habe: Mit der 76 bin ich zum Asda (ein großer Supermarkt) und mit der 45 bzw. 47 bin ich in die Innenstadt gefahren. Die meisten Buslinien fahren alle 15 bis 20 Minuten. Die oben erwähnten Linien werden alle von National Express bedient. Tickets kann man über die National Express Bus mTicket App oder beim Fahrer direkt kaufen. Eine Fahrt kostet hier 2.40 Pfund, es gibt aber auch Tagestickets für 4 - 4.60 Pfund und 4 Wochen Studenten Tickets für 43.90 Pfund. Mit diesen Tickets kann man viele Busse innerhalb Birminghams nutzen, allerdings gibt es auch andere Anbieter, bei denen man extra Tickets kaufen muss. In der Innenstadt gibt es auch eine Straßenbahn, die ich jedoch nicht genutzt habe. Zugtickets innerhalb Birminghams kosten um die 3 Pfund, je nachdem wo man hinfahren will; in Selly Oaks, der Innenstadt und auch an der Universität gibt es Zugstationen. Die Tickets kann man an allen Stationen oder online kaufen. Für einen Zug nach London und zurück bezahlt man zwischen 30 und 35 Pfund (je nach Tageszeit kann es auch teurer werden). Die Fahrzeit beträgt 2-2,5 Stunden. Für einen Tagesausflug lohnt es sich bei den Preisen auf jeden Fall den Zug zu nehmen, da die Busfahrt wesentlich länger dauert.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Universität bietet viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und somit auch andere Studierende kennenzulernen. Es gibt über 250 Student Societies an der University of Birmingham, die die verschiedensten Bereiche von Sport über Literatur bis hin zu Kochen und Backen abdecken. Die Universität verfügt weiterhin über einige Fitnessstudios und eine große Schwimmhalle. Ich war während meines Auslandssemesters Teil der Birmingham University Dancing Society und habe dort online am Tanztraining und wöchentlichen Spieleabenden teilgenommen. Es gibt auch eine German Society, in der viele Engländer Mitglied sind, die Deutsch an der Universität lernen und ihre Sprachkompetenzen erweitern wollen. Die Society veranstaltet einen wöchentlichen Stammtisch und es ist sehr interessant als deutscher Muttersprachler zu hören, wie Fremdsprachler die Sprache lernen und nutzen. Normalerweise organisieren alle Societies regelmäßige Treffen und einige größere Events, die durch die Pandemie dieses Jahr leider ausfallen oder online stattfinden mussten. Um uns das gegenseitige Kennenlernen trotz der schwierigen Situation zu erleichtern, gab es in der Einführungswoche einige online Angebote für alle Auslands- und Erstsemesterstudierende. Dadurch und durch meine Teilnahme an den online Angeboten einiger Societies, war es mir

möglich einige Kontakte zu knüpfen. Allerdings war es dieses Semester einfacher andere Auslandsstudierende kennenzulernen als Studierende, die ihr komplettes Studium in Birmingham verbringen. Dies lag wohl unter Anderem daran, dass dieses Semester die Seminare sehr klein waren und es schwierig ist, jemanden in Onlineseminaren wirklich kennenzulernen. Zusätzlich zu den Angeboten während der Einführungswoche hat unser College alle Studierenden in Tutorengruppen aufgeteilt, die von einem Dozenten begleitet wurden und sich einmal wöchentlich online getroffen haben. Diese Tutorien sollten die Studierenden im Lernprozess des Semesters unterstützen und die Möglichkeit bieten, sich ein wenig kennenzulernen. Ersteres hat dabei besser funktioniert als letzteres, was jedoch auch daran lag, dass sich viele Studierende dieses Semester gar nicht in Birmingham aufgehalten haben. Alles in allem hat die Universität sich wirklich Mühe gegeben, den Auslandsstudierenden viele Möglichkeiten zu geben, Kontakte zu knüpfen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Zum Nachtleben kann ich leider nicht viel sagen; durch die Pandemie hatten die meisten Clubs im September bereits geschlossen und ich wollte kein Risiko eingehen, da die Öffnung von Clubs eigentlich verboten war. Jedoch soll es viele Ausgehmöglichkeiten in Birmingham geben bzw. vor der Pandemie gegeben haben. Außerdem veranstalten die Societies der Universität normalerweise regelmäßige Events. Die Exchange Society hat im September ein kleines Corona-Konformes Festival (genannt Lake Side Festival) mit Live-Musik, Street Food und kleinen Sportaktionen (wie z.B. Laser Tag und Minigolf) veranstaltet.

Einige Bars und Restaurants konnte ich vor dem Lockdown im November noch besuchen. Dahingehend ist die Auswahl wirklich riesig und ich habe sehr positive Erfahrungen gemacht. Empfehlenswert sind hier (in der Hoffnung, dass diese Lokalitäten die Pandemie überleben) The Malt House, Birdies Bar, Zizzi und Bacchus Bar. Weitere Orte, die mir empfohlen worden sind und bei denen ich leider keine Möglichkeit mehr hatte sie auszuprobieren, waren GhettoGolf, The Alchemist und The S'oak. Für Leute, die in Selly Oaks wohnen ist die Dolphin Fish Bar und The Vegan Munch als Takeaways sehr zu empfehlen.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es eine Menge in Birmingham. In der Innenstadt befindet sich das bekannte Bullring Shopping Center und das New Street Station Shopping Center, die sogar miteinander verbunden sind. Auch in der Umgebung befinden sich viele Bekleidungsgeschäfte und Einkaufsmöglichkeiten. Normalerweise gibt es im Dezember auch einen Frankfurter Weihnachtsmarkt, der dieses Jahr Pandemiebedingt ausfallen musste. Im Stadtteil Digbeth gibt es einige Vintage Läden, die in der Szene sehr beliebt sind. In Kings Heath befinden sich ein großer Asda Supermarkt und auch einige Geschäfte für den täglichen Bedarf und in Selly Oaks gibt es sehr viele Supermärkte (bspw. Aldi, Sainsburys und Tesco).

Außerdem gibt es auch einige Sehenswürdigkeiten in Birmingham. Dazu zählt beispielsweise die Schokoladenfabrik Cadbury mit dem Erlebnismuseum Cadbury World. Ebenfalls zu empfehlen sind der Botanische Garten und Winterbourne House & Garden. Des Weiteren gibt es an der University of Birmingham einige Museen, darunter das Barber Institute of Arts, welches ich mir im Oktober angeschaut habe. Ein Museum, das ich mir leider nicht angucken konnte, ist das nahegelegene Black Country Living Museum in Dudley. In der Innenstadt gibt es noch einige Kinos und ähnliche kulturelle Einrichtungen, die ich jedoch ebenfalls Pandemiebedingt nicht besuchen konnte. Vielleicht lässt sich das ja in Zukunft noch nachholen. Des Weiteren hätte ich auch gerne noch mehr Tagesausflüge in umliegende Städte gemacht, wie beispielsweise nach Manchester, Oxford oder Nottingham. Trotz allem bin ich sehr froh, drei Monate in Birmingham und zwei Tage in London verbringen zu können.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Da ich mich nur drei Monate in Birmingham aufgehalten habe, brauchte ich mir keine Gedanken um ein Auslandskonto oder einen Nebenjob zu machen. Bei meiner gesetzlichen Krankenkasse (Techniker Krankenkasse) konnte ich für den Zeitraum meines Aufenthaltes eine private Auslandsrankenversicherung abschließen, die im Ernstfall die meisten Kosten übernommen hätte. Vor Abreise habe ich mir auch eine Kreditkarte besorgt, da ich schon im Vorhinein wusste, dass man beispielsweise Onlinetickets für öffentliche Verkehrsmittel oder Museen in England oft nur mit Kreditkarte oder örtlichen Bankkarten bezahlen kann. Dies kann ich jedem Auslandsstudierenden nur empfehlen, da man ohne Kreditkarte in England oft nicht weiter kommt.

Um Internet musste ich mich durch meinen Wohnort zum Glück nicht kümmern; Oft ist der Internetanschluss in Studentenwohnungen in der Miete enthalten.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wohnung: rooms2view.com

Informationen zum Erasmus+ Programm an der TU: <https://international.tu-dortmund.de/outgoings/auslandsstudium/erasmus-austauschprogramm/> , erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

Informationen zum Auslandssemester der Fakultät 13: <https://www.fk-reha.tu-dortmund.de/fk13/de/Fakultaet/Internationales/Auslandaufenthalt/index.html> , international.fk13@tu-dortmund.de

Informationen zum Auslandssemester an der University of Birmingham: <https://www.birmingham.ac.uk/International/study-abroad/index.aspx>

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!